

We yield a whole.

Shirogane x Akira

Von queermatcha

Prolog:

„Ich hoffe, das war's jetzt mit den Kokuchis.“

Kengo sah sich um und lief langsam hinüber zu Akira. Dieser nickte.

„Allerdings.“

„Jetzt, wo Nanaya besiegt ist, müssten die Übergriffe doch eigentlich aufhören, oder?“, fragte Aya daraufhin und ließ den Blick über ihre Gefährten schweifen.

Sie hatten gekämpft und sie hatten gesiegt. Schlussendlich dank Haruka, welcher ganz plötzlich aufgetaucht war und Nanaya mit einer Armbrust in die ewigen Jagdgründe geschickt hatte.

Jetzt stand der Elfjährige neben ihr und zitterte. Sanft lächelnd legte sie ihm eine Hand auf die Schulter. „Du hast alles richtig gemacht, Haruka.“

Noch bevor Haruka Aya antworten konnte, ergriff Shirogane das Wort.

„Ich fürchte, ich muss euch enttäuschen.“

Akira drehte sich um und sah ihn fragend an. „Warum? Wir haben Nanaya doch besiegt, also müssten die Kokuchis doch eigentlich keine Möglichkeit mehr haben, in unsere Welt zu gelangen!“

Doch der Mann mit dem langen, silbernen Haar schüttelte den Kopf.

„Leider ist es nicht so einfach. Nanaya ist garantiert nicht der Drahtzieher dieser Ereignisse gewesen. Da steckt mit Sicherheit jemand viel Mächtigeres dahinter, jemand, der Nanaya nur benutzt hat - so wie die Figur in einem Schachspiel.“

„Also sind die Kämpfe noch nicht vorüber.“ Kengo seufzte und fuhr mit den Fingern durch sein blondes Haar.

„Es sieht ganz danach aus. Das einzige, was wir im Moment tun können-“ Plötzlich keuchte Shirogane schmerzerfüllt auf und fiel auf die Knie. „Shirogane? Was ist los?“

Erschrocken beugte Aya sich zu ihm hinunter. Der Shin stöhnte unter Schmerzen und krampfte seine Hände vor der Brust zusammen. „Akira! Es geht ihm sehr schlecht! Wir müssen ihn unbedingt von hier wegbringen!“